

Pfarrjugend trotz Wind und Wetter

VdPJ-Zeltlager der Pfarrei Ergolding



Ergolding. Beim diesjährigen Zeltlager (31. Juli bis 4. August) der Ergoldinger Pfarrjugend (VdPJ) herrschte das beste Wetter am Donnerstag – passend für den geplanten Zeltlagergottesdienst. Unter dem Motto „Gott zeltet“ kamen dazu Musikerin Elisabeth Plötz mit der Gitarre und Pastoralreferentin Kristiane Köppl angereist. Die teils müden Gesichter der Jugendlichen am Lagerfeuer, das feuchtigkeitsbedingt nicht ausgehen sollte, verrieten die spannenden Nächte, die bereits vorausgegangen waren: Zahlreiche „Überfälle“ mit



erfolglosen Versuchen des „Wimpelklauens“ hatten für Action gesorgt. Die eingesetzten „Wachen“ hatten nachts daher einiges zu tun.

Tagsüber war an den Regentagen dann doch mehr Ruhe und Zeltaufenthalt als geplant, dabei vertrieben sich die Kinder und Jugendlichen die Zeit mit Schach, Karten oder ähnlichen Spielen. Die Stunden der Regenpausen nutzten die gut 50 Teilnehmer für Fuß- und Volleyball, aber auch für eine Mutprobe in der Nacht und andere Aktionen. Der Ergomarbesuch am Mittwoch gab allen zudem die Möglichkeit, warm zu duschen – die provisorische kalte Duscheinrichtung am Zeltlagerplatz hingegen wurde wenig genutzt. Für die idyllische Wiese, die die jungen Christen die fünf Tage lang nutzen und mit Zelten belagern durften, waren sie – allen voran VdPJ-Vorsitzender Tobias Lacknermeier und Luca Fröhler - den Bauernhofbesitzern sehr dankbar. Dort fanden sie zudem Unterstützung in Form von Milch, Brennholz und dem Programmpunkt einer Führung durch deren Hof. Dabei durften einige gleich das Kühe melken ausprobieren – mit mehr oder weniger großem Erfolg. Gottes guter Geist jedenfalls war am guten Miteinander im Zeltlager erkennbar – und am gemeinsam gestalteten Wimpel, der hoch oben auf der Mitte des Platzes thronte.



Tagsüber war an den Regentagen dann doch mehr Ruhe und Zeltaufenthalt als geplant, dabei vertrieben sich die Kinder und Jugendlichen die Zeit mit Schach, Karten oder ähnlichen Spielen. Die Stunden der Regenpausen nutzten die gut 50 Teilnehmer für Fuß- und Volleyball, aber auch für eine Mutprobe in der Nacht und andere Aktionen. Der Ergomarbesuch am Mittwoch gab allen zudem die Möglichkeit, warm zu duschen – die provisorische kalte Duscheinrichtung am Zeltlagerplatz hingegen wurde wenig genutzt. Für die idyllische Wiese, die die jungen Christen die fünf Tage lang nutzen und mit Zelten belagern durften, waren sie – allen voran VdPJ-Vorsitzender Tobias Lacknermeier und Luca Fröhler - den Bauernhofbesitzern sehr dankbar. Dort fanden sie zudem Unterstützung in Form von Milch, Brennholz und dem Programmpunkt einer Führung durch deren Hof. Dabei durften einige gleich das Kühe melken ausprobieren – mit mehr oder weniger großem Erfolg. Gottes guter Geist jedenfalls war am guten Miteinander im Zeltlager erkennbar – und am gemeinsam gestalteten Wimpel, der hoch oben auf der Mitte des Platzes thronte.